



ProChirop

Büro für Fledertierforschung und -schutz

Dr. Christine Harbusch

i.A.
EFOR/ERSA
7, rue Renert
L – 2422 Luxemburg

Stellungnahme zur Bewertung der Fledermausvorkommen einer Zusatzfläche des PAG in Ellange, Gemeinde Mondorf



Nutzung:

Die zu bewertende Fläche grenzt an die Straße „Rue du Curé“ in Ellange an. Ein Teil der Fläche wird als Spielplatz genutzt, die restlichen Flächen sind Grünland. Die Fläche wird nach Osten durch den Leiteschbaach mit seinen Bachbegleitenden Gehölzen begrenzt. Ein kurzes Feldgehölz vervollständigt diese Gehölzreihe.

Artenschutzrechtliche Bewertung: **verträglich, bei Einhaltung der Maßnahmen**

Die Grünlandflächen werden als Bach nahe Wiesen eine reiche Insektenfauna aufweisen und somit Teil der Jagdgebiete lokaler Fledermausarten sein. Sie haben aber aufgrund der geringen Fläche keine essenzielle Bedeutung für die Populationen. Wichtig sind hier die

linearen Gehölzstrukturen, die als Leitlinie dienen und die Erreichbarkeit weiter entfernter Jagdgebiete durch die Strukturgebundenen Arten wie Hufeisennasen oder Wimperfledermäuse ermöglichen. Sie sollten deshalb erhalten und ein ausreichender Abstand zu ihnen eingehalten werden.

Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen:

Im Falle einer weiteren Nutzung der Fläche sollte von der Bach begleitenden Gehölzreihe ein Abstand von 15 m eingehalten werden, damit die ökologischen Funktionen der Leitlinie nicht gestört werden. Falls lediglich eine Vergrößerung des Spielplatzes vorgesehen ist, ohne Errichtung von Bauten, so entfällt diese Abstandsregelung.

Falls das kleine Feldgehölz in der Mitte der Fläche entfernt werden soll, so ist es entlang des südlich weiterführenden Bachlaufs wieder anzulegen.

Kesslingen, 13.06.15

Dr. Christine Harbusch